

05

DIE ENTWICKLUNG
DES DEUTSCHEN ROTARY-ARCHIVS
BEI DER DEUTSCHEN BÜCHEREI
IN LEIPZIG



Geheimes Staatsarchiv
Preußischer Kulturbesitz

Magaziner:

WH-Bestellung

Vollständige Signatur :

I. HA Rep. 228, Nr. 68

Bereitstellung zum:
Fr, 26.08.2022

Bemerkung:
(Nachbestellung)

Bearb.: Kornelia Lange
Ausst. Datum: 22.08.2022

Bereitstellung für:
Ben.Nr.: 0

DIEPOLD
Prof. Dr. Peter

17115 1

DIE ENTWICKLUNG
DES DEUTSCHEN ROTARY-ARCHIVS
BEI DER DEUTSCHEN BÜCHEREI
IN LEIPZIG

Von

ALBERT PAUST

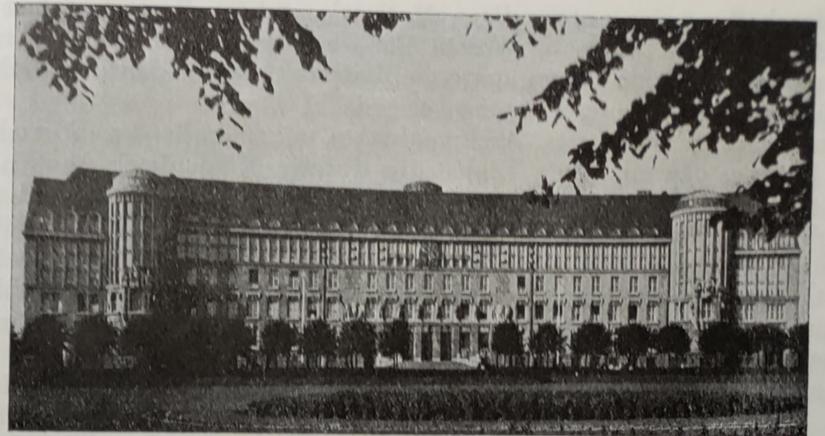
Bibliothekar an der Deutschen Bücherei

SONDERBEILAGE ZUM „ROTARIER“

Jg. 6, 1935, H. 10

MÜNCHEN 1935

Den Präsidenten
und Sekretären des 73. Distrikts
anlässlich der Jahresversammlung in Leipzig überreicht
vom Deutschen Rotary-Archiv und der
Schriftleitung des „Rotarier“



Die Deutsche Bücherei
Sammelstätte des gesamten deutschsprachigen Schrifttums
Sitz des Deutschen Rotary-Archivs

Die Jahresversammlung der Präsidenten und Sekretäre des 73. Distrikts von Rotary International findet dieses Mal in Leipzig statt, das zugleich der Sitz des Deutschen Rotary-Archivs ist. Dies gibt willkommenen Anlaß, über die bisherige Entwicklung und den jetzigen Stand des Archivs ausführlich zu berichten und damit mehrfach geäußerten Wünschen zu entsprechen. Sind es doch gerade vier Jahre, seit auf der Jahresversammlung in Frankfurt a. M. im September 1931 die Gründung beschlossen wurde. Es war den Bemühungen der Rotarier von Frenckell, des damaligen Sekretärs des RK. Dresden, und Dr. Uhlen Dahl, des Direktors der Deutschen Bücherei in Leipzig, zu danken, daß der schon länger bestehende Plan zur Verwirklichung kam und die günstige Lösung der Verbindung des Archivs mit der Deutschen Bücherei gefunden wurde. Näheres darüber enthält der Ende 1932 im „Rotarier“ (Jg. 3, 1932, S. 392—394; kurzer Auszug in: „Der monatliche Brief“, Jg. 5, 1932/33, Nr. 2) veröffentlichte Artikel, der auch als Sonderdruck erschien. Darin sind die Vorgeschichte und die erste praktische Durchführung geschildert und die Richtlinien für die Arbeiten des Archivs mitgeteilt worden.

Seitdem ist am weiteren Ausbau dieser neuen Schöpfung ohne Unterbrechung gearbeitet worden. Ihre erfolgreiche Entwicklung ist der dauernden Förderung durch alle beteiligten Stellen zu danken. Von besonderer Wichtigkeit war der Umstand, daß auf der vorjährigen Distriktsversammlung auf Antrag des Leipziger Klubs beschlossen wurde, das Archiv durch regelmäßige finanzielle Zuwendungen aus dem Governorfonds auf eine sichere Grundlage zu stellen. Vorangegangen war eine eingehende Besichtigung durch den früheren Leiter des Bezirks Nord, jetzigen Governor Kroeger und durch den Präsidenten von Hase des RK. Leipzig. Ebenso setzte sich Governor Prinzhorn, der das Archiv von einem früheren Besuch her kannte und ihm besonderes Interesse zuteil werden ließ, für seine finanzielle Unterstützung ein. Die laufend zur Verfügung gestellten Mittel werden hauptsächlich für

die Beschaffung des notwendigen Materials und für Portoausgaben verwendet. An die wünschenswerte äußere Ausgestaltung des Archivraumes kann erst zu einem späteren Zeitpunkt, wenn den dringlichsten Bedürfnissen Rechnung getragen ist, gedacht werden.

Den Hauptbestand des Archivs bilden naturgemäß die Wochenberichte der einzelnen Klubs, die Rotarier Cadenbach-Aachen einmal treffend als „Niederschlag und in gewissem Umfang — wenigstens für Außenstehende — als Wertmesser des rotarischen Klublebens“ bezeichnet hat. Sie werden in gleicher Weise wie die übrigen bei der Deutschen Bücherei eingehenden periodisch erscheinenden Veröffentlichungen zunächst bibliotheksmäßig bearbeitet, erhalten eine bestimmte Signatur und einen Zeitschriftenfortsetzungszettel, auf dem die einzelnen Nummern zur Kontrolle des lückenlosen Eingangs vermerkt werden. Sie werden wie jede sammelpflichtige Zeitschrift katalogisiert und sind damit auch in den großen Katalogen der Deutschen Bücherei für die Allgemeinheit nachweisbar. Jedoch werden sie nicht in die Magazine der Bibliothek eingestellt, vielmehr im Rotary-Archiv gesondert aufbewahrt; hier stehen sie in Regalen, getrennt nach Distrikten und innerhalb derselben alphabetisch nach Kluborten. Entsprechend den Sammelgrundsätzen der Deutschen Bücherei sind auch alle außerhalb des 73. Distrikts (Deutschland-Österreich) ganz oder teilweise in deutscher Sprache oder in deutscher Übersetzung erscheinenden Wochen- und Monatsberichte einbezogen. Gebunden werden nur die gedruckt erscheinenden Berichte, wie der „Grazer Rotarier“, ferner die teilweise in deutscher Sprache herausgegebenen Monatsberichte des RK. Luxemburg und die deutschen Monatsberichte des RK. Pécs (Ungarn). Die übrigen Wochenberichte werden aus Ersparnisgründen in Ordnern abgeheftet; auf Rückenschildern wird der Inhalt (Klub und Jahrgang) angegeben. Die Abheftung erfolgt wie bei den sonstigen Zeitschriften, dem Archivcharakter der Einrichtung entsprechend, in der Reihenfolge, wie sie erschienen sind, das heißt es verbleiben die Beilagen und Vorträge bei den Nummern, mit denen sie versandt worden sind. Infolgedessen kann das Klassifikationssystem, das Rotarier Volhard-Halle für die Aufbewahrung und Auswertung der Wochenberichte und Vorträge vorgeschlagen hat, für das Archiv keine Anwendung finden, da dieses die Aufgabe hat, alles in der ursprünglichen Form zu erhalten. Dagegen erscheint das Volhardsche System recht geeignet für die einzelnen Klubs, die nur eine Auswahl wichtigerer Berichte und Vorträge aufheben wollen und können. Für sie ist es schon mit Rücksicht auf die Platzfrage nicht möglich, die zahlreichen ihnen zugehenden Wochenberichte sämtlich aufzubewahren. Diese Sorge soll ihnen ja gerade das Rotary-Archiv abnehmen. Mit Rücksicht darauf haben sich einzelne Klubs bereits zur Vernichtung ihrer älteren Bestände entschlossen, z. B. der RK. Wien (laut Mitteilung schon seit 1932), der RK. Klagenfurt, der nur jeweils den letzten Jahrgang der fremden Berichte und die eigenen Berichte aufhebt (vgl. Wochenbericht. Jg. 7, 1933/34, Nr. 39) und der RK. Baden-Baden, der drastisch zu dieser Frage äußerte: „Wir werden daher mit rotarischer Seelenruhe jeweils am Ende des Monats die zu Papierbergen gefrorenen rotarischen Fluten vernichten“ (vgl. Wochenbericht, Jg. 6, 1934/35, Nr. 30).

In diesem Zusammenhang seien an die Klubsekretariate einige Bitten gerichtet. Es ist wichtig, daß die Wochenberichte einwandfrei vervielfältigt werden, da sie für künftige Forschungszwecke aufbewahrt wer-

den und nach Jahren noch lesbar sein sollen; aus dem gleichen Grunde wäre ein etwas dauerhaftes Papier zu wählen. Zum mindesten sollte das Archiv einen tadellosen Abzug auf besserem Papier erhalten, der sorgfältig gefaltet und in festem Umschlag eingesandt wird; das ist bisher leider nicht immer geschehen. Ferner ist zu beachten, daß alle Berichte mit sämtlichen Beilagen (einschließlich der nur für die Mitglieder bestimmten) zur Verfügung gestellt werden; bei entsprechender Berücksichtigung dieses Punktes wird viel unnötige Reklamationsarbeit und Porto gespart werden können. Endlich ist es erwünscht, daß am Ende der Wochenberichte die beigefügten Beilagen aufgeführt werden, was meist bereits geschieht, und daß, was in vielen Fällen noch nicht geschieht, am Kopf der Beilagen angegeben wird, mit welchem Bericht (Name des Klubs, Jahrgang und Nummer) sie ausgegeben worden sind; hierdurch wird die Archivierung bedeutend erleichtert.

Im Vordergrund der Sammlung des Archivs stehen die Wochenberichte der 54 Klubs (einschließlich des in Gründung befindlichen Klubs Bielefeld und der zwei eingegangenen Klubs Heidelberg und Mainz) des 73. Distrikts Deutschland-Österreich. Sie sind in vollständigen Reihen nebst allen Beilagen vorhanden; dies ist für die älteren Jahrgänge den Bemühungen des Rotariers von Frenckell zu danken, der zuerst die Wichtigkeit der Sammlung erkannte, sie bis zur Gründung des Archivs auf eigene Hand fast lückenlos zusammengebracht und dann diesen Grundstock von 4800 Berichten in großzügiger Weise dem Archiv zur Verfügung gestellt hat (vgl. „Der Rotarier“. Jg. 3, 1932, S. 137—139). Erfahrungsgemäß ist es äußerst schwierig, wenn nicht unmöglich, geschlossene ältere Jahrgänge nachträglich zu erfassen. So hat es z. B. viel Mühe gekostet, die älteren Wochenberichte der deutschsprachigen Klubs außerhalb des 73. Distrikts noch zu erlangen; mehrfach mußte sich das Archiv hier mit Abschriften begnügen. Deshalb sind die Klubsekretariate von Anfang an durch ein entsprechendes Rundschreiben und bei eintretenden Stockungen durch immer erneute Mahnungen dazu angehalten worden, die Wochenberichte und alle sonstigen in Betracht kommenden Schriften, wie Mitgliederverzeichnisse, Satzungen, Jahresberichte, Festschriften und sonstige Gelegenheitsveröffentlichungen einschließlich der Einblattdrucke, Programme usw. regelmäßig und unaufgefordert sofort bei Ausgabe an das Archiv einzusenden. Obwohl erfreulicherweise festzustellen ist, daß bis auf wenige Ausnahmen dieser Bitte jetzt entsprochen wird, so sei sie doch in diesem Zusammenhang nochmals nachdrücklich wiederholt. Insgesamt beträgt bis Ende September 1935 die Zahl der vorhandenen Nummern von Klubberichten des 73. Distrikts 12445; darunter befinden sich zahlreiche Nummern, in denen Berichte über mehrere Zusammenkünfte enthalten sind, ferner eine kleine Anzahl von Monatsberichten (solche wurden eine Zeit lang z. B. vom RK. Salzburg herausgegeben) und eine Reihe von Sammelberichten für größere Zeiträume, was mit vorübergehenden besonderen Verhältnissen bei den betreffenden Klubs zusammenhing, so z. B. bei den RK. Kiel und Stettin. Hinzu kommen für den 73. Distrikt die Monatsbriefe der Governors.

Zahlenmäßig folgt an zweiter Stelle die Schweiz (54. Distrikt), wo von 23 Klubs 13 ihre Wochenberichte in deutscher Sprache herausgeben; die RK. Biel (16 Monatsberichte vorhanden) und Chur (56 Wochenberichte vorhanden) haben die Versendung eingestellt und begnügen sich mit einer monatlichen Berichterstattung im „Schweizer

Rotarier“. Auch den schweizerischen Klubs ist für die regelmäßige Einsendung besonders zu danken. Leider ist es bei einigen noch nicht gelungen, die früheren Jahrgänge vollständig zu ergänzen; die Bemühungen darum werden fortgesetzt. Die Gesamtzahl der vorhandenen schweizerischen Berichte beträgt zurzeit 3309 Wochen- und Monatsberichte unter Einschluß der Governorbriefe. Interessant ist, daß sich jetzt auch die Schweizerische Landesbibliothek in Bern die Sammlung der rotarischen Veröffentlichungen ihres Landes, also einschließlich der in französischer und italienischer Sprache erscheinenden, angelegen sein läßt, wie aus dem Aufruf von Governor Lichtenhahn in seinem siebenten Monatsbrief vom 17. Januar 1935 (vgl. „Der Schweizer Rotarier“, Jg. 10, Nr. 1, S. 8) hervorgeht. — Aus der T s c h e c h o s l o w a k e i (66. Distrikt mit insgesamt 41 Klubs, darunter zwei noch in Gründung) gehen nach der Auflösung des RK. Braunau (17 Monatsberichte vorhanden) von 3 Klubs (Aussig, Karlsbad und Teplitz-Schönau) deutschsprachige Wochenberichte und von 5 Klubs (Český Těšín, Pelhřimov, Plzeň, Tábor und Žamberk) Monatsberichte in deutscher Übersetzung ein. Als Gesamtbestand für diesen Distrikt ergeben sich jetzt 654 Wochen- und Monatsberichte einschließlich einer Anzahl Governormonatsbriefe, die in einzelnen Jahren in deutscher Sprache erschienen sind. Zu gedenken ist hier besonders der Förderung durch Governor Zába-Prag, der die Klubs erneut zur regelmäßigen Einsendung ihrer Berichte angehalten hat; ferner ließ der RK. Pilsen in entgegenkommender Weise dem Archiv eine größere Anzahl von Berichten in Abschrift zugehen, um die Reihe zu vervollständigen. — Es schließt sich J u g o s l a w i e n an (77. Distrikt mit 23 Klubs, darunter vier noch in Gründung). Abgesehen vom RK. Novi-Sad, der die Versendung deutscher Übersetzungen seiner Berichte (36 vorhanden) eingestellt hat, schicken hier 6 Klubs (Ljubljana, Maribor, Osijek, Pančevo, Subotica und Varaždin) Wochen- bzw. Monatsberichte in deutscher Übersetzung, so daß zurzeit insgesamt 693 vorhanden sind. — Aus R u m ä n i e n (7 Klubs) kommen Monatsberichte in deutscher Übersetzung von folgenden vier Klubs: Bukarest (erscheinen abwechselnd in deutscher und französischer Sprache, werden trotzdem in vollständiger Reihe gesammelt), Câmpina, Cernăuți (erscheinen vierteljährlich als „Trimestrialberichte“) und Timișoara. Bestand ist zurzeit 59 Monats- bzw. Sammelberichte. — Außerdem gehen ein aus F i n n l a n d (5 Klubs) die Übersetzungen des RK. Turku-Åbo (bisher 134, zum Teil Sammelberichte), aus L u x e m b u r g (zum 61. Distrikt gehörend) die teilweise in deutscher Sprache erscheinenden, gedruckten Berichte des RK. Luxemburg (bisher 29) und aus U n g a r n (12 Klubs) der gleichfalls gedruckte und mit Illustrationen versehene „Brief aus Pécs“ (ganz in deutscher Sprache; bisher 12 Nummern). Der RK. Pécs hat übrigens auf Antrag des Rotariers von Entz beschlossen, den „Brief“ auch der dortigen Universitätsbibliothek laufend zu überweisen und ihr den bisherigen Bücher- und Zeitschriftenbestand des Klubs zur Verfügung zu stellen, „um die Rotary-Literatur den weiteren Kreisen zugänglich zu machen“ (vgl. Jg. 2, 1934/35, Nr. 3). Es geht daraus ebenso wie aus dem Beschluß des schweizerischen Distrikts hervor, daß nach dem Beispiel des Deutschen Rotary-Archivs auch in anderen Ländern das rotarische Schrifttum allgemeinem Interesse begegnet und den großen öffentlichen Bibliotheken zugeführt wird.

Dieser Überblick über die im Archiv vorhandenen deutschsprachigen Wochenberichte außerhalb des 73. Distrikts wird hier aus besonderen

Gründen gegeben: einmal ist es von Interesse, welche ausländischen Klubs auch deutsche Übersetzungen bringen, um ihre Berichte mit den deutschen und österreichischen Klubs tauschfähig zu machen; andererseits sollen hierdurch die Klubs darüber unterrichtet werden, welche Berichte überhaupt vorhanden sind, und wie weit der Rahmen des Archivs gespannt ist. Angeschlossen wird seitens des Archivs die Bitte, auf deutschsprachige Berichte oder deutsche Übersetzungen, die bisher noch nicht erfaßt sind oder die neu zu erscheinen beginnen, die Archivleitung aufmerksam zu machen und dadurch zur Vervollständigung der Bestände beizutragen.

Als derzeitiger Gesamtbestand des Archivs an Wochen- und Monatsberichten ergibt sich:

Deutschland-Österreich	12 510
Schweiz	3 309
Tschechoslowakei	654
Jugoslawien	693
Rumänien	59
Finnland	134
Luxemburg	29
Ungarn	12
Insgesamt	17 400

Gesondert aufbewahrt und einzeln gebunden werden die Jahresberichte verschiedener Klubs, die nicht in den Wochenberichten selbst oder als Beilagen dazu erscheinen, sondern wegen ihres Umfangs und zur Heraushebung ihrer Bedeutung als selbständige Schriften versandt werden; bisher liegen in dieser Form 36 vor.

Neben den Berichten der Einzelklubs sind ebenso in lückenlosen Reihen die zusammenfassenden Distriktszeitschriften vorhanden. „Der Rotarier“ und „Der Schweizer Rotarier“ werden in entgegenkommender Weise in zwei Exemplaren zur Verfügung gestellt, von denen das eine in die Bestände der Deutschen Bücherei eingereiht wird, während das andere für das Archiv bestimmt ist. Der „Československý Rotarián“ wird gesammelt, da er auch Beiträge in deutscher Sprache enthält. Von den übrigen Distriktszeitschriften sind Einzelnummern, soweit sie deutsche Aufsätze enthalten, vorhanden. Das Europäische Sekretariat in Zürich sendet regelmäßig sein monatliches „Mitteilungsblatt“, von der Hauptleitung von R. I. in Chicago ist „Der monatliche Brief“ und seine Fortsetzung, die deutsche Sonderausgabe von „The News Letter“, vertreten. Insgesamt sind es gegenwärtig 282 Monatsnummern. Hierher gehören weiter die Ausgaben (bisher 18) der gleichfalls regelmäßig wiederkehrenden Protokolle der Regional- und Distriktskonferenzen.

In gleicher Weise wie die periodischen Veröffentlichungen werden die B ü c h e r u n d B r o s c h ü r e n rotarischen Inhalts, die die zweite Hauptgruppe des Archivs bilden, mit den Signaturen der Deutschen Bücherei versehen und für deren Kataloge und Bibliographien verarbeitet. Da es sich fast durchgängig um Schriften außerhalb des Buchhandels handelt, erfolgt ihre Anzeige in der Reihe B der „Deutschen Nationalbibliographie“; auf wissenschaftlich bedeutsame Werke wird außerdem in dem von der Deutschen Bücherei herausgegebenen „Lite-

rarischen Zentralblatt für Deutschland“ hingewiesen. Ihre Aufstellung erfolgt geschlossen in der Reihenfolge der Signaturen, also nach Erscheinungsjahren getrennt, im Archiv. Einbezogen werden dabei sämtliche von rotarischen Stellen oder einzelnen Klubs herausgegebenen Drucke, auch wenn sie nicht speziell über Rotary handeln; soll doch ein Überblick über deren gesamte literarische Produktion gegeben werden. Für die sonstige schriftstellerische Tätigkeit der einzelnen Rotarier ist dagegen auf den Alphabetischen Gesamtkatalog der Deutschen Bücherei zu verweisen; die betreffenden Werke stehen jederzeit aus den Magazinbeständen der Bibliothek zur Verfügung. Der Bestand im Archiv umfaßt zurzeit über 100 Bücher und Broschüren. Darunter befinden sich neben den deutschen Ausgaben der allgemeinen Druckschriften von R. I., den Biographien führender Rotarier, den Vorträgen und Festschriften einzelner Klubs usw. eine größere Zahl von drucktechnisch hervorragend ausgestatteten Sonder- und Widmungsdrucken, insbesondere von den RK. München, Leipzig, Wien und St. Gallen. In diesem Zusammenhang ist besonders Altgouverneur Tschudy-St. Gallen zu danken, der die zahlreichen rotarischen Drucke seiner bekannten Offizin in entgegenkommendster Weise zur Verfügung stellt und dem Archiv stets besonderes Interesse entgegengebracht hat.

Als Ergänzung hierzu werden die kleineren Gelegenheitsdrucksachen und Einblattdrucke in speziell dafür beschafften, staubdicht abgeschlossenen Kapseln aufbewahrt, die wie die Wochenberichte nach Distrikten und dann alphabetisch nach Städten geordnet sind. Hier sind also zu finden: die meist reich illustrierten Prospekte und Einladungen, sowie die Teilnehmerlisten zu den großen Jahreskonventionen von R. I., den Regionalkonferenzen für Europa, Afrika und Kleinasien, den Zusammenkünften des Europäischen Beratungsausschusses, den Konferenzen des 73. Distrikts und seiner Nachbardistrikte sowie den Jahresversammlungen ihrer Präsidenten und Sekretäre; ferner die vielfach künstlerisch ausgestatteten Programme zu den zwischenstaatlichen und sonstigen rotarischen Treffen, zu besonderen Veranstaltungen, wie Jugendferienlagern, Rotarierreisen im In- und Ausland, zu Gründungs-, Charter- und Jubiläumsfeiern sowie Gästeveranstaltungen der einzelnen Klubs. Gerade diese Kleindrucke runden das Bild des rotarischen Lebens in seiner Vielseitigkeit ab und sind für spätere Forschungen und Darstellungen der Geschichte des Distrikts und einzelner Klubs von Interesse. Es wird deshalb erneut gebeten, diese Drucksachen lückenlos an das Archiv einzusenden. Förderung auf diesem Gebiet verdankt das Archiv vor allem der Schriftleitung des „Rotarier“, die ihm von Zeit zu Zeit alle entbehrlich gewordenen Bestände überweist. Bisher sind 390 solcher Kleindrucke vorhanden.

Endlich ist noch in besonderen Ordnern eine Sammlung der sich auf Rotary beziehenden Artikel und Notizen in der Tagespresse angelegt worden, da in der Deutschen Bücherei Tageszeitungen im allgemeinen nicht aufbewahrt werden. Aus den eben erwähnten Gründen erschien es jedoch angezeigt, dieses Material gleichfalls nachweisbar zu machen. Freilich ist hier die Erreichung einer auch nur annähernden Vollständigkeit mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden. Obwohl von der Schriftleitung des „Rotarier“ ein Berliner Zeitungsbüro beauftragt ist, dem Archiv die einschlägigen Notizen regelmäßig zu liefern, beträgt deren Zahl bisher nur rund 200, und es ist anzunehmen,

daß hier erhebliche Lücken, vor allem hinsichtlich der Lokalpresse bestehen. Diese können nur durch verstärkte Mitarbeit der einzelnen Klubsekretariate ausgefüllt werden!

Neben dieser umfassenden Sammeltätigkeit ist dem Archiv als zweite wichtige Aufgabe die bibliographische und katalogmäßige Erschließung seines Gesamtbestandes gestellt. Soll doch das Material nicht nur aufgespeichert, sondern verwendungsfähig für Benutzung und Auskunfterteilung erhalten werden. Zu diesem Zwecke werden zwei Kataloge in der üblichen Karteiform geführt; der eine weist in alphabetischer Ordnung der Verfasser bzw. der Sachtitel den Bestand an rotarischer Literatur nach, gibt also Auskunft darüber, welche Schriften und Aufsätze von bestimmten Autoren vorhanden und wo sie zu finden sind; der andere ist nach sachlichen Schlagwörtern geordnet und ermöglicht damit einen Überblick über das einschlägige Schrifttum zu allen in Betracht kommenden Problemen und Fragen. Vorangestellt sind dabei die Veröffentlichungen und Artikel über die allgemeine Organisation, die geschichtliche Entwicklung und die einzelnen Ziele Rotarys; eine weitgehende Untergliederung gibt auch für spezielle Themen das bisher vorliegende Material an die Hand. Es folgen dann der 73. Distrikt als Gesamtkomplex und in seinen Klubs, deren Veranstaltungen und Veröffentlichungen, die Betätigungen der einzelnen Rotarier, sowie in gleicher Gruppierung die weiteren europäischen und außereuropäischen Distrikte. So kann z. B. sofort angegeben werden, was bisher über das Rotary-Abzeichen oder über den Berufsdienst, über die engen Berührungen zwischen rotarischen Ideen und Nationalsozialismus oder über das Leben in den amerikanischen Klubs in deutscher Sprache geschrieben und wo es veröffentlicht worden ist. Für diesen Zweck werden ebenso wie die selbständigen Schriften die wichtigeren und ausführlicheren Artikel aus den rotarischen Zeitschriften und aus sämtlichen Wochenberichten und ihren Beilagen verzeichnet und nach den für die deutschen Bibliotheken gültigen Regeln katalogisiert. In gleicher Weise werden, was von besonderer Bedeutung und nur auf Grund der lückenlosen Sammlung aller deutschsprachigen Zeitschriften des In- und Auslandes durch die Deutsche Bücherei möglich ist, die darin enthaltenen Artikel über Rotary und die verschiedenen Einstellungen zu Rotary erfaßt; dies gilt auch für die einschlägigen Abschnitte in der ebenfalls nur hier vollständig vorhandenen Buch- und Broschürenliteratur.

Zur Erleichterung der weiteren Verarbeitung und der Katalogisierung (vor allem zur Ermittlung fehlender Vornamen), ebenso für Auskunftszwecke ist ein Bibliographischer Handapparat zusammengestellt worden, der allgemeine Nachschlagewerke über Rotary, die Mitgliederverzeichnisse aller europäischen Distrikte, die Ausgaben des Verzeichnisses der Klubs in Europa, Nordafrika und Kleinasien und des „Official Directory“ für R. I. mit den Klubs der ganzen Welt u. ä. enthält. Hier wird über die sonst gezogenen Sammelgrenzen hinausgegangen und auch fremdsprachige Literatur einbezogen. Für diesen Zweck hat z. B. der RK. Chicago eine fast vollständige Reihe der „Proceedings“ der Jahreskonventionen zur Verfügung gestellt; auch den verschiedenen Distriktsleitungen ist das Archiv für Berücksichtigung entsprechender Wünsche verbunden. Der Bestand dieser Gruppe beträgt jetzt rund 60 Bände.

Schon vor der Aufstellung der Richtlinien für das Archiv war damit

begonnen worden, auf die Neuzugänge an selbständigen Schriften und auf die wesentlichen Zeitschriftenaufsätze die weiteren rotarischen Kreise und alle sonstigen Interessenten durch eine laufende bibliographische Berichterstattung aufmerksam zu machen. Es erschienen zu diesem Zwecke vom August 1931 an im „Rotarier“ dank dem Entgegenkommen seines verdienten Schriftleiters Direktor Forschner-München sieben Einzellisten unter der Bezeichnung „Neue deutsche Schriften und Aufsätze über Rotary“. Anfang 1933 wurde dann auf Vorschlag von Rotarier Forschner die Form einer zwanglos erscheinenden, zweiseitig gedruckten Beilage zur Zeitschrift gewählt. Diese wird seitdem offiziell vom Deutschen Rotary-Archiv unter dem Titel „Deutsche Rotary-Bibliographie“ herausgegeben; ihre Jahrgangsbezeichnung wurde in Einklang mit der des „Rotarier“ gebracht. Es erschien deshalb zunächst eine Sammelnummer von acht Seiten für die Jahre 1929—1932 als Nachtrag zum 1. bis 3. Jahrgang der Zeitschrift. Sie enthielt das wichtigste Titelmateriale aus den bis dahin veröffentlichten Einzellisten und wurde durch die einschlägigen Artikel aus den ersten drei Jahrgängen des „Rotarier“ ergänzt. Als vierter Jahrgang folgten dann 1933 noch eine vier- und eine achtseitige Nummer und von 1934 ab kommen die Nummern regelmäßig vierteljährlich im Umfang von je vier Seiten als Bericht für das jeweils vorangegangene Quartal heraus. Die bisher vorliegenden zehn Nummern enthalten insgesamt 1022 Titel. Damit ist quellenmäßig die Entwicklung der deutschsprachigen Rotaryklubs während der letzten Jahre, und zwar in erster Linie die des 73. Distrikts gekennzeichnet und die Grundlage zur laufenden Unterrichtung über die wichtigsten allgemeinen Ereignisse, über das Entstehen, den Ausbau und die Tätigkeit der einzelnen Klubs, ebenso aber das hauptsächlichste Material für alle späteren historischen Forschungen und Darstellungen gegeben. Diesen Zweck wird die Bibliographie noch besser erfüllen, wenn sie späterhin, nach Ablauf eines größeren Zeitraumes durch entsprechende Personen- und Sachregister erschlossen sein wird, da die Titel in den Einzelnummern zunächst nur in alphabetischer Reihenfolge geboten werden können. Sollen sie doch nicht zur laufenden Lektüre dienen, sondern zur Orientierung für alle sich ergebenden Fragen, zum Vergleich und zur Anregung von weiteren rotarischen Vorträgen! Für die Geschichte Rotarys in Deutschland und Österreich und die Entwicklung der Klubs ist die Kenntnis der wichtigsten Literatur jedenfalls unentbehrlich. Deshalb werden auch die umfangreicheren Beiträge und Auszüge aus den Wochenberichten sowie die Presseartikel berücksichtigt; daneben sind einbezogen die grundsätzlichen Aufsätze über Rotary aus den deutschsprachigen Berichten und Übersetzungen außerhalb des 73. Distrikts. Nach Möglichkeit wird auf ergänzende Ausführungen in anderen Wochenberichten hingewiesen, oder es werden zum besseren Verständnis der Titel kurze sachliche Erläuterungen in Klammern beigelegt, um die Bibliographie aufschlußreicher zu gestalten. Erfreulicherweise ist festzustellen, daß diese Bemühungen bei den maßgebenden rotarischen Stellen Verständnis und Anerkennung finden. So hat der Europäische Sekretär von R. I., Dr. Alex. O. Potter in Zürich, bei einer eingehenden Besichtigung des Archivs im August vorigen Jahres die Bedeutung der Rotary-Bibliographie auch über den 73. Distrikt hinaus betont, ihr als wichtiges Hilfsmittel zur Kenntnis von R. I. weiteste Verbreitung gewünscht und sie zur Nachahmung für andere Distrikte empfohlen (vgl. das „Mitteilungsblatt“ des Europäischen

Sekretariats. Jg. 1934/35, Nr. 6, Bl. 1—2). Außer ihr erscheint zurzeit noch die „Czechoslowakische rotarische Bibliographie“ in der Zeitschrift „Československý Rotarián“. Die Leitung des 73. Distrikts hat im Einvernehmen mit der Schriftleitung des „Rotarier“ trotz mancher finanziellen Schwierigkeiten immer wieder das Weitererscheinen der Bibliographie ermöglicht; seit der letzten Distriktskonferenz wird sie speziell von Rotarier Dr. Reinthaller in Wien betreut.

Vor allem wird auf diese Weise auch die Benutzung des Archivs angeregt, wie wiederholte Fälle gezeigt haben. Bleibt doch die praktische Verwendung und weitere Auswertung des hier vorhandenen Materials der Hauptzweck aller Sammeltätigkeit und Bibliographierung! Die Benutzung soll bestimmungsgemäß, ebenso wie bei den übrigen Beständen der Deutschen Bücherei, nur an Ort und Stelle erfolgen. Jedoch ist eine Verleihung an auswärtige Bibliotheken möglich, wie dies mehrmals im Rahmen des Deutschen Leihverkehrs geschehen ist, zumal die rotarischen Schriften meist an keiner anderen deutschen Bibliothek vorhanden sind. Auf diesem Wege stehen sie also jedem Rotarier zur Verfügung. Wenn jedoch umfangreicheres Material benötigt wird, ist ein Besuch des Archivs zu empfehlen, da dann gleichzeitig die Bestände der Deutschen Bücherei zur Ergänzung herangezogen werden können. Auskünfte werden jedoch, wie dies laufend geschieht, jederzeit auch schriftlich erteilt. Es handelt sich hierbei meist um Quellenangaben auf Grund des Sachkatalogs, der nicht nur den Titelbestand der Rotary-Bibliographie, sondern auch weiteres, darin nicht verzeichnetes Material enthält.

Die Entwicklung des Archivs hat durchaus im Sinne der seinerzeit aufgestellten Richtlinien erfolgen können. Trotz der verhältnismäßig kurzen Zeit ist sein Bestand, wie die vorstehenden Ausführungen zeigen, erheblich gewachsen und nach jeder Richtung benutzbar gemacht. Die Verbindung mit der Deutschen Bücherei hat die Durchführung wesentlich erleichtert, andererseits hat sie dieser zahlreiches sammelpflichtiges Schrifttum zugeführt, das ihr sonst wahrscheinlich entgangen wäre. Möge dieser Bericht dazu beitragen, das Interesse für das Archiv und damit zugleich das Interesse für die Deutsche Bücherei bei allen Rotariern und besonders denen des 73. Distrikts zu steigern und ihm die Förderung zu sichern, deren es für die Zukunft bedarf!